

ERNST^{#7}

Das Gesellschaftsmagazin für den Mann



Nackt

Debatten und Meinungen

SCHAM

Warum hast du dich nicht gewehrt? 30-35

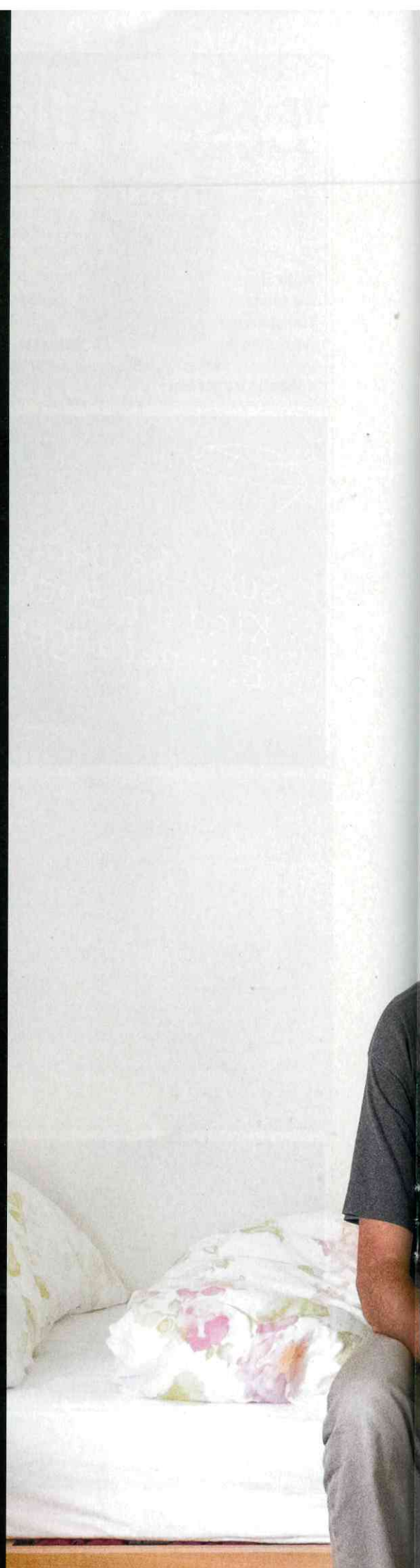
ERNST & QUEER

Jeder Mensch passt sein Geschlecht an 36-39

GENDERSTUDIES

«Männer dürfen nicht ehrlich sein» 40-43

Meldungen und Vermischtes 44



Ruhe haben. In Sicherheit sein. Endlich hinter einer geschlossenen Zimmertür sitzen und durchatmen können. Auch grübeln und sich fragen: «Hätte ich mich denn wehren sollen?» Resolut, womöglich handgreiflich? Was nicht in Frage kommt.

Und wieder ist da die Scham, sich als ausgeliefert und hilflos zu erleben und sich so selbst zu zeigen, unbehaust und nackt, während die anderen Männer spotten und jede Menge schneller Ratschläge haben.



Meldungen und Vermischtes

Vaterschaftsurlaub in der Schweiz **Das Millimetermanöver der FDP**

Und sie bewegt sich doch, wenn auch nur sehr minimal, die Schweizer FDP. War der Vaterschaftsurlaub im Parlament bisher chancenlos, weil die Wirtschaftsliberalen dagegen waren, hat die Fraktion im Sommer beschlossen, auf das Begehren einzusteigen. Die FDP überlegt sich ein Ja zu einem Gegenvorschlag, wenn das Parlament die laufende Krippen-Anschubfinanzierung stoppt. Der Fraktion schwebt allerdings ein Elternurlaub von insgesamt nur 16 Wochen vor, von dem die Mutter mindestens acht Wochen beziehen müsste, den die Eltern sonst aber frei aufteilen könnten. Sollte sich das Elternpaar nicht einigen können, bekäme die Mutter 14 Wochen – und der Vater gerade mal zwei Wochen. Dieser – im Vergleich mit dem Ausland – höchstkonservative Vorschlag unterscheidet sich so also eher unwesentlich vom bestehenden Modell. Die Mutter erhält in der Schweiz derzeit 14 Wochen Mutterschaftsurlaub – und der Vater ein bis zwei Tage Vaterschaftsurlaub. So oder so: Die Förderung eines egalitären Familienmodells blockiert die Unternehmerpartei somit weiterhin.

Tiefe Scheidungsrate **Rosenkrieg bleibt öfter aus**

Eine über Jahre geltende Aussage – die fast alle Schweizerinnen und Schweizer kennen – hat ihre Gültigkeit verloren. Zum Glück. Heute wird eben hierzulande nicht mehr jede zweite Ehe geschieden – sondern nur noch jede dritte. Die Zahl der Scheidungen ist in der Schweiz auf den tiefsten Stand seit 17 Jahren gesunken. Wie die im Sommer erschienenen Zahlen des Bundes zeigen, gingen vergangenes Jahr «nur» 15 900 Ehen in die Brüche. Im Jahr 2010 waren es noch 22 100 Scheidungen. Gleichzeitig bleibt die Zahl der Hochzeiten auf konstant hohem Niveau. Zu dieser Entwicklung beigetragen hat wohl, dass Paare heute länger zusammen sind, bevor sie heiraten. Viele leben über Jahre in einer gemeinsamen Wohnung, bevor sie heiraten. Und diese Ehen sind normalerweise stabiler. Inwiefern aber die tiefere

Scheidungsquote auch mit einer Erhöhung wirtschaftlicher Abhängigkeiten einhergeht, wurde bisher nicht untersucht.

Wie ein Mann häusliche Gewalt erlebt

Gefangen in Beziehung und Mustern

In der Öffentlichkeit sprechen wir nur selten davon, auch in den Medien ist es kaum Thema, dass Männer häusliche Gewalt erleben. Wir alle haben so unsere Mühe damit, Männer als Opfer zu sehen. Allzu oft sind es die Männer, die zuschlagen. Doch manchmal kommt es auch zu einem Beziehungsgefüge aus psychischer Unterdrückung und körperlicher Gewalt gegenüber einem Mann. Im neuen romanhaften Tatsachenbericht «Darjeeling pur» schildert der Autor unter dem Pseudonym Tami Weissenberg eindrücklich einen solchen Gewaltalltag. Angefangen hat alles auf einem Dating-Portal. Weissenberg lernt eine neue Frau kennen, man ist sich nicht unsympathisch, es folgen E-Mails mit ein bisschen Kennenlern-Floskeln, ein erstes Treffen. Und dann beginnt eine Geschichte von unglaublicher Demütigung und Gewalt. Als Leserin und Leser fragt man sich bald: Warum verlässt er sie nicht einfach? Schnell ist man versucht, den Mann als Memme oder Trottel abzustempeln. Doch so einfach ist es nicht: Weissenberg hat – wie so viele – ungesunde Beziehungsmuster und kann nicht alleine sein. Er ist gefangen in seiner eigenen Passivität und gerät immer tiefer in den Sumpf von Gewalt und Abhängigkeit. Mehr Informationen über das Buch, erschienen bei Edition Outbird, sind zu finden unter www.outbird.net

Coachingangebot für Männer

Der Mann und die Wildnis

Die Natur ruft: Die beiden Coaches Stefan Wolff und Hannes Hochuli bieten ein Intensiv-Training für Männer an. «An den sechs Wochenenden und zehn Tagen in der freien Natur können die Teilnehmer zu neuen Männerbildern finden», versprechen die Veranstalter. Denn zwischen «Machoschwein» und

«Warmduscher» pendle das Männerbild von heute noch immer. Und das müsse schliesslich nicht sein. Der nächste Infoabend findet Ende September in Karlsruhe statt.

Mehr Infos unter www.manngeburt.ch

Jungen- und Mädchenpädagogik **Der Kampf gegen Gewalt**

«Kämpfen ist eine gesunde Form, sich und den Partner zu spüren», sagen die Veranstalter von «Kampfspele». Unter diesem Namen will die Fachstelle für Jungen- und Mädchenpädagogik JUMPPS am Bildungs- und Schnupperstag im Herbst ihren geschlechterspezifischeren Ansatz der Gewaltprävention vorstellen. Am Ausbildungstag sollen Lehrerinnen und Lehrer, Sport- und Turnlehrerinnen und -lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter den Wert des kontrollierten Kampfs lernen. Die Teilnehmenden lernten, wie sich jemand fühle, der kämpfe. Und das sei wichtig. Denn «vor allem Jungs», heisst es bei der Fachstelle weiter, «wollen kämpfen, rangeln und raufen.» Neben dem Kurs zur Gewaltprävention bietet JUMPPS diesen Herbst auch Kurse zur Leseförderung und Geschlechtersensible Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen an. Auch beschäftigt sich die Fachstelle mit der Frage: Sind Buben eine besondere Herausforderung für Frauen im Schulbereich?

Mehr Infos und Anmeldung:

www.jumpps.ch